



MÜNCHNER MÜLLMÄRCHEN

*Die zwölf meistverbreiteten Märchen
über den Müll unserer Stadt –
und was wirklich dran ist*



Es war einmal eine schöne Stadt an der Isar, in der viele Leute ihren Müll gedankenlos wegwarfen. Einfach, weil sie zu wenig darüber wussten und glaubten, er sei unnütz oder lästig. Überhaupt erzählte man sich so einige Geschichten über ihn.

Eines Tages aber sah die Müllabfuhr der Stadt die Zeit gekommen, mehr als nur die Abfälle zu entsorgen. Sie räumte auch mit allen Märchen auf, die man sich in der Stadt über den Müll erzählte.

*Und siehe da,
das Staunen war groß!*

Glas nach Farben
zu trennen
bringt nichts,
das wird im LKW
doch sowieso
zusammengeschüttet



T

Tatsache ist aber: Die Fahrzeuge, in welche die Glascontainer ausgeleert werden, haben ein von der Seite nicht sichtbares Dreikammersystem für die jeweilige Glasfarbe. Die farbliche Trennung ist für das spätere Recycling sehr wichtig.





Becher, Dosen,
Gläser und Flaschen
für die Wertstoffinseln
müssen
sauber gespült
werden



2

Richtig ist vielmehr: Es reicht völlig aus, z. B. Joghurtbecher „löffelrein“, also sauber ausgekratzt, in den Kunststoffcontainer zu geben. Allerdings muss der Aludeckel komplett abgezogen sein und im Container für Dosen/Alu landen. Auch dürfen die Becher nicht ineinander gestapelt werden, weil sie sonst in der Sortieranlage nicht einzeln verarbeitet werden können.



Damit
der Restmüll
verbrennt, wird ständig
Heizöl hinzugefügt





3

Tatsache ist: Der Münchner Restmüll wird im Heizkraftwerk ohne jeden Zusatz von Heizöl verbrannt. Dabei entstehen Strom und Fernwärme für München. Nur wenn ein Kessel beispielsweise nach einer Wartung neu angeheizt werden muss, geschieht dies über eine Befeuerung mit Gas.








DIE WERTSTOFFINSELN MIT DEN GLAS-, METALL- UND KUNSTSTOFFCONTAINERN FÜR VERKAUFSPACKUNGEN GEHÖREN DEM AWM



4

Richtig ist jedoch: Der AWM ist am Betrieb und der Leerung dieser Container nicht beteiligt. Die Wertstoffinseln gehören zu den Dualen Systemen und ihre Entsorgung wird von privaten Unternehmen durchgeführt. Nur die orangefarbenen Altkleiderbehälter, die ebenfalls häufig dort zu finden sind, werden vom AWM geleert.





DER AWM MACHT
DICKE
GEWINNE

- MIT DEN
MÜLLGEBÜHREN



5

Die Wahrheit ist: Der AWM darf als kommunaler Eigenbetrieb keine Gewinne erzielen. Kommt es im Gebührenhaushalt zu einem Plus, gibt er dies an die Bürgerinnen und Bürger weiter und im Folgezeitraum sinken die Gebühren entsprechend. Entsteht dagegen ein Minus im Haushalt, werden die Gebühren angehoben.







Der Münchner Müll landet auf der Deponie





6

Zutreffend ist vielmehr: Der gesamte Hausmüll in München wird entweder recycelt oder verbrannt. Beides geschieht nach hohen ökologischen Standards. Die Münchner Hausmülldeponien sind längst geschlossen worden.





Coffee-to-go-Becher
sind aus Pappe
und können
gut recycelt
werden



7

Wahr ist aber: Fast alle Pappbecher sind innen mit Kunststoff beschichtet und gehören daher nicht in die Papiertonne.

Sie müssen als Restmüll entsorgt werden, da sie nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand recycelt werden könnten.

Rund 190.000 Stück fallen pro Tag allein in München an – bergeweise unnötiger Müll. Also lieber Mehrwegbecher nutzen oder den Kaffee aus der Porzellantasse trinken.



BIOABFALL
GETRENNT SAMMELN
IST KOMPLIZIERT
UND STINKT





8

Richtig ist jedoch: Bioabfall sammeln ist ziemlich einfach. Der AWM stellt kostenlose Bio-Eimer zur Verfügung, um die Sammlung von Bioabfällen in der Küche zu erleichtern. Gegen Geruch hilft zum Beispiel das Einwickeln in Zeitungspapier. Aber bitte niemals so genannte biologisch abbaubare Plastiktüten verwenden – und natürlich auch keine normalen Plastiktüten.





9

Richtig ist jedoch: Nur sortenrein getrennter Kunststoff kann recycelt werden, weswegen die Kunststoffverpackungsabfälle erst zu Sortieranlagen transportiert werden. Ein großer Teil dieser Abfälle kann aus verschiedenen Gründen nicht verwertet werden und landet daher in der Verbrennung. Deshalb ist die Vermeidung von solchen Verpackungsabfällen besonders wichtig.





Der gesammelte
Kunststoffverpackungsmüll
wird
komplett recycelt







❧

Kompostierbare Plastikbeutel

eignen sich *gut* für das
Sammeln von Bioabfall


❧

10

In Wahrheit ist es so: Sie gehören keinesfalls in die Biotonne, da sie in den großen Kompostieranlagen viel zu lange zum Verrotten brauchen würden. Nach einem Durchgang in der Vergärungsanlage des AWM (ca. 6 Wochen) haben sich diese vermeintlich kompostierbaren Beutel nicht zersetzt und müssen mühsam mechanisch entfernt werden (soweit überhaupt möglich). In der Biotonne hat deshalb Plastik nichts verloren – egal ob „kompostierbar“ oder nicht. Besser ein wenig Zeitungspapier oder unbeschichtete Papierbeutel für die Sammlung im Bio-Eimer verwenden.





A stylized illustration featuring a green dragon with a scaly texture, breathing fire into a brown trash bin. The background shows a landscape with rolling hills, a church with a purple roof, and a large full moon. The sky is a mix of blue and purple. In the top right corner, there are small icons of a crescent moon and a star. The text is written in a handwritten style in the upper left.

Trennen ist sinnlos,
denn es werden
sowieso alle Abfälle
verbrannt

11

Richtig ist: Nur der Restmüll aus der grauen Tonne wird im Heizkraftwerk verbrannt. Dabei werden Strom und Fernwärme erzeugt. Das Altpapier wird zu Recyclingpapier verarbeitet und aus dem Bioabfall entstehen Ökostrom, Kompost und Münchner Blumenerde. Leider landen immer noch sehr viele Wertstoffe, die eigentlich recycelt werden könnten, in der Restmülltonne.






ABFALLTRENNEN
KANN MAN SICH SPAREN,
ES WIRD SOWIESO ALLES IM MÜLLFAHRZEUG
ZUSAMMENGESCHÜTTET

12


*Wahr ist dagegen: Es wird bei jeder
Tonnenleerung immer nur eine Abfall-
art abgefahren. Also entweder Restmüll, Papier oder Bio. Aber
nicht mehrere gleichzeitig im selben Fahrzeug. Zusätzlich
werden die Fahrzeuge auch regelmäßig gereinigt.*





*So begab es sich also, dass die Frauen und Männer
vom Abfallwirtschaftsbetrieb München
die Bürgerinnen und Bürger aufklärten,
wie man Abfälle entweder vermeiden,
besser trennen oder sinnvoller verwerten kann.
Und das alles taten sie aus Überzeugung
und Verantwortung! Für sich, für die ganze Stadt
und erst recht für unsere Umwelt.*

*Vielleicht auch deshalb zählt unsere schöne Stadt
zu den lebenswertesten der Welt.*



*Ihr AWM
Abfallwirtschaftsbetrieb München*

HERAUSGEBER

Abfallwirtschaftsbetrieb München
Georg-Brauchle-Ring 29
80992 München

Gestaltung: RED GmbH, München/Krailling

Illustration: Annika Metze

Druck: Druckerei Vogl, Zorneding

Stand: März 2020

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Engel

www.awm-muenchen.de



Der zertifizierte
Abfallentsorger der Stadt



Abfallwirtschaftsbetrieb
München